

Pfarrbrief

Advent - Weihnachten 2025



- 03 Geistlicher Impuls
- 04 Pfarrbrief Änderung
- 06 Schöpfungsverantwortung
- 08 Kirchenmusik Chor Langengeisling
- 10 Einladung Hauskommunion
- 11 Maria hat geholfen
- 14 Kindergottesdienst St. Martin
- 16 Ehrenamt
- 17 Kinderferienprogramm (LBV) in St. Martin
- 19 Seelsorge im Dekanat Erding
- 20 kfd Erding Kräuterbuschen
- 22 Familiengottesdienst St. Martin
- 24 Sammelergebnisse 2024/2025
- 25 Kirchgeld
- 26 Verstorbene im PV Erding-Langengeisling
- 28 Kolping Erding
- 30 kfd Erding Sommerreise
- 31 Senioren St. Martin
- 32 Ausflug der Senioren St. Martin
- 34 kfd St. Johannes Herbstausflug
- 36 Mariä Himmelfahrt Kräuterbuschen St. Martin
- 37 Ministranten St. Martin
- 40 kfd St. Martin
- 42 Kinderhaus St. Martin Langengeisling
- 44 Kirchenverwaltung Erding
- 47 Ministranten St. Johannes
- 49 Marienandacht in Lgg - PV
- 50 Dekanats-Ministrantentag in Dorfen
- 52 Pfarrverband - Bergmesse
- 54 Kinderbasar Geisling
- 56 Ewige Anbetung in St. Martin
- 57 PGR St. Johannes - Spende an Hospizverein
- 58 Besinnliches Beisammensein in St. Johannes
- 59 Ausflug in die Adventsstadt Landshut
- 60 Sternsinger Info
- 62 Kircherlwallfahrt in St. Wolfgang
- 64 Pfarrfest in St. Martin
- 65 PGR St. Johannes Spende an Caritas
- 66 Ministranten unterwegs
- 68 kfd St. Johannes Kirchweih
- 69 Kinderkirche St. Johannes / Pfarrkaffee
- 70 Pfarrcaecilienverein
- 74 Termin zur Advent - Weihnachtszeit
- 76 Adventliche Menschen von Stefan Geißler
- 78 Adventkranz
- 79 Impressum / Öffnungszeiten
- 80 Einladung Marienandacht



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Gib die Hoffnung nicht auf

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Welche Wünsche sind in Erfüllung gegangen und welche blieben auf der Strecke? So werden sicherlich viele sich ihre Frage stellen, zurückblicken und einen vorsichtigen Ausblick wagen.

Wünsche und Hoffnungen werden neu formuliert. Und gleichzeitig macht sich vielleicht da oder dort ein wenig Wehmut oder Skepsis breit. Die Weltgeschichte zeigt zu viel Unfrieden, Hass und Neid. Krieg und Terror scheinen die gesamte Welt überzogen zu haben.



In ähnlicher Weise erlebte das jüdische Volk seine Situation über Jahrhunderte hindurch. Verfolgung, Sklaverei, Unfreiheit und Fremdherrschaft schienen nicht enden zu wollen. Und doch war da die Hoffnung, dass Gott in seiner Herrlichkeit und Größe einschreiten und der Messias seinem Volk zu seinem Recht verhelfen werde. Er werde seinem Volk zu Hilfe kommen, alle Feinde besiegen und zur Strecke bringen, so der feste Glaube und Hoffnung.

Schließlich kam der Messias zur Welt. Doch nicht mit Pauken und Trompeten, nicht mit Schwert und eiserner Faust, sondern klein und unscheinbar abseits geregeltem Lebens.

Vielen konnte er damit den Erwartungen eines wahren und von Gott gesandten Messias unmöglich entsprechen. Statt eines machtvollen Herrschers kam in der Gestalt Jesu ein Diener der Menschen zur Welt. Nicht herrschen und beherrschen war sein Programm, sondern sich auf die Ebene der Notleidenden und Hilfesuchenden begeben.

Er durchbrach damit die alten Muster des Stärkeren und ließ Barmherzigkeit Wirklichkeit werden, in der Gott alle Menschen in Liebe erschaffen hat.

Wer dies so annehmen konnte, für den geschah immer wieder aufs Neue ein Wunder und eine neue Zukunft tat sich auf.

Auch wenn vieles nicht so wurde, wie sie es sich erträumt hatten, so konnten sie doch mit neuer Hoffnung und Zuversicht ins Leben blicken. Sie durften erleben, von Gott nicht allein gelassen zu werden und dessen Zuwendung erfahren.

Vielleicht kann diese Botschaft auch uns immer wieder Mut machen, angesichts von Problemen und Schwierigkeiten nicht den Kopf in den Sand zu stecken, sondern immer wieder einen Neubeginn zu wagen.

Ich wünsche Ihnen immer wieder aufs Neue diesen Mut und die Hoffnung, die in der Krippe Jesu uns allen verheißen ist. Möge der Stern dieser Nacht immer wieder allen Menschen aufleuchten und alles Dunkel dieser Welt erhellen.

Damit komme ich zu einem weiteren Anliegen im Zusammenhang mit dem Thema Neubeginn:

Nicht aus Not, sondern aus der Überlegung, wie Gläubige und Interessierte besser und aktueller informiert werden könnten, hat unser Pfarrverbandsrat beschlossen, künftig anstelle der drei Mal jährlich erschienenen Pfarrbriefe und monatlichen Kirchenanzeiger ein monatliches Informationsblatt mit dem Titel „s'Kirchenblattl“ herauszugeben. Start wird im Januar 2026 sein.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen danken, die an der Erstellung des Konzeptes beteiligt waren und auch künftig ehrenamtlich die Redaktion und Erstellung des Blattes übernehmen werden. Es ist keine Selbstverständlichkeit und zeugt von ehrlichem und aufrichtigem Interesse an der Gestaltung gemeindlichen Lebens.

Ich würde mich freuen, wenn evtl. noch weitere Glieder unserer Gemeinden Interesse an solch einer Mitarbeit verspüren würden. Haben Sie Mut und melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder bei einer Person unseres Redaktionsteams.

Zuguterletzt sei ein ganz großes Dankeschön Frau Elfriede Ludwig gesagt. Über zwölf Jahre gestaltete sie mit viel Liebe und Engagement unsere Pfarrbriefe. Die Stunden und Nerven, die sie dabei geopfert hat, können gar nicht gezählt werden. Dieser Pfarrbrief ist nun der letzte, der ihre alleinige Schrift trägt. Mit unserem neuen Konzept legt sie diese Verantwortung in neue Hände. Wobei ich nicht unerwähnt lassen möchte, dass sie an der Erarbeitung des neuen Konzepts ebenso engagiert und überzeugt beteiligt war, wie in der Vergangenheit.

Also nochmals danke von uns allen, liebe Elfriede.

Martin Garmainer

Wichtige Änderung bei unserem Pfarrbrief

Dies ist der letzte umfangreiche Pfarrbrief in der bisherigen Form, den Sie in Händen halten.

Ab Januar 2026 wird er monatlich von einem ehrenamtlichen Team erstellt und unter dem Namen **s'Kirchenblattl** erscheinen.

Er wird neben den Pfarrbriefartikeln auch den **monatlichen Kirchenanzeiger** enthalten. Das hat den Vorteil, dass die einzelnen Berichte zeitnäher erscheinen können. Für die ehrenamtlichen Autoren und Redakteure bedeutet es zwar viel Arbeit, aber wir hoffen, dass diese Neuerung bei Ihnen gut ankommt.

Bisher hat nur ein begrenzter Kreis von Personen die Berichte verfasst.

Nun aber sind Sie alle eingeladen, auch mal einen Bericht zu schreiben. Auch wenn Sie einen guten Vorschlag haben, konstruktive Kritik üben möchten oder Ihnen etwas auf der Seele brennt, können Sie uns das gerne mitteilen. Alle Beiträge senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse

Pfarrverbandsnachrichten@edkath.de.

Wir hoffen, dass diese Vielfalt zu einem noch lebendigeren Gemeindeleben beitragen wird.

Das Pfarrbriefteam bestehend aus Veronika Pfeffer, Birgit Jöbstl, Christine Dornauer, Gertrud Schley und Dr. Christa Grassl ist selbst gespannt, wie Ihnen s'Kirchenblattl gefällt und welche Beiträge eingehen werden.

Gertrud Schley

Dr. Christa Grassl

„I gfrei mi wenn's regnet,...“

Wer dem Wetter stets mit einem Lächeln begegnet, hat entweder ein sehr robustes gesundheitliches Abwehrsystem, oder ein unerschütterliches Gottvertrauen - oder beides. Gesagt hat den Spruch von oben Anfang des vorigen Jahrhunderts der bayrische Komiker und Philosoph Karl Valentin, und hat ihn fortgesetzt mit „...weil wenn i mi net gfrei, regnet es ja auch.“ Und recht hat er.

So zeigt unsere Einstellung dem Wetter gegenüber nicht nur unsere gesundheitliche, sondern auch unsere seelische Verfassung an. Wer im Einklang mit sich und der Natur lebt und denkt, schützt beides: Natur und Seelenheil. Und erkennt darin an, dass es um ein großes Ganzes geht.

Warum das in diesem Pfarrbrief steht? Weil Gedanken und Sorge um eben dieses große Ganze, um dieses „gemeinsame Haus“, dieses Jahr ihren 10. Geburtstag feiern - zumindest mit Blick auf Veröffentlichungen des päpstlichen Stuhls: Die erste große Enzyklika des verstorbenen Papstes Franziskus, die Umwelt-Enzyklika „Laudato Si“, ist im Mai 2015 erschienen. Zu diesem Anlass fanden im ganzen Erzbistum München und Freising unterschiedlichste Veranstaltungen statt, bei denen wir den zentralen Themen der Enzyklika nachspüren konnten.

Im Kern des Schriftstücks steht die Auseinandersetzung mit dem biblischen „Herrschaftsauftrag“ aus dem Buch Genesis 1,28 und dem Hege- und Pflegeauftrag aus Genesis 2,15. Demnach soll sich der Mensch die Erde nicht (um jeden Preis) Untertan machen, sondern sie vielmehr als Teil des gemeinsam bewohnten Lebensraum namens Erde sehen.

Doch an dieser Stelle macht die Enzyklika noch lange nicht halt. Wie ein roter Faden zieht sich die enge Beziehung zwischen den Armen und der Anfälligkeit des Planeten durch den Text. Selbstüberschätzung der Menschen und ein „technokratisches Paradigma“ (wie wir es heute beispielsweise in den USA erleben) werden genauso kritisiert wie die ständigen Wachstums- und Fortschritts-Ambitionen der modernen Gesellschaft.



Dabei beschwört Papst Franziskus nicht etwa veraltete Denkmuster und Lebensweisen. Vielmehr schlägt er vor, statt der vorherrschenden Wegwerfkultur einen neuen Lebensstil zu entwickeln, in dem der Eigenwert eines jeden Geschöpfes mit der ganzheitlichen Sicht auf die Wirklichkeit verknüpft werden kann. Auf diese Weise forderte er eine „ökologische Umkehr“, gestützt auf eine „ökologische Spiritualität“, und wurde damit auch zu einem der Wegbereiter des Pariser Klimaabkommens ein halbes Jahr später (vgl. Nr. 23 der Enzyklika: „Das Klima ist ein gemeinschaftliches Gut von allen und für alle.“)

Speziell in unserem Erzbistum hat sich die Diözese München und Freising das Ziel gesetzt, mit Diözesanen Nachhaltigkeitsleitlinien den Fußabdruck der Verwaltung sowie kirchlicher Einrichtungen zu verringern und Treibhausgas-Emissionen möglichst rasch einzustellen. Dafür werden mehrere Millionen Euro investiert, in zahlreiche Pfarrei-eigene Projekte im ganzen Bistumsgebiet.

In der Pfarrei St. Johannes kümmert sich der Arbeitskreis „Umwelt & Schöpfung“ im Pfarrgemeinderat um dieses Thema. Er hat vorgeschlagen, Experten aus dem Ordinariat beispielsweise zu einem Informationsabend zu dem Thema einzuladen, oder „Schöpfungsverantwortung“ in der Veranstaltungsreihe „Bibel im Salon“ aufzugreifen.

Ein konkretes Ergebnis des Arbeitskreises ist die demnächst anstehende Umstellung der Beleuchtung in St. Johannes auf LED-Lampen, und eine Diskussion über die Nutzung von Solarenergie auf dem Pfarrhaus und anderen kircheneigenen Gebäuden. In ihren Fokus stellen die Ehrenamtlichen dabei stets, den Schöpfergott der Bibel und die lokale Wahrnehmung unserer Verantwortung für seine Schöpfung in Erinnerung zu rufen - und im Alltag präsent zu halten. Denn die Welt um uns herum ist ständig im Wandel. Oder mit Karl Valentin gesprochen: „I gfrei mi, Teil meiner Umwelt zu sein. Weil wenn i mi net gfrei, is die Welt ja auch um mich herum.“

Andreas Schleinkofer

Fotos: (8) Christa Grassl



Musik und Lieder

zum Advent

Lena Hupfer, Harfe

Gesangverein Langengeisling

Sonntag, 14. Dezember 2025, 18 Uhr

In der Pfarrkirche St. Martin Langengeisling

Eintritt frei - Spenden erbeten für die Tafel Erding

Kirchenmusik in St. Martin



**Triduum
Sonntag,
25.01.2026
10.30 Uhr**

Lorenz Maierhofer (*1956)

Friedensmesse in G

Violine 1: Gabriele Haindl

Violine 2: Lisa Müller-Haindl

Violine 3: Mirjam Müller

Cello: Veronika Dupuy

Orgel: Annemarie Schuster-Haindl

Sprecher: Paul Hilger, Franz Lex jun.

Leitung: Gabi Nestler

Kirchenchor Langengeisling

Einladung zur Hauskommunion



**Liebe Kranke,
liebe pflegende Angehörige,
liebe Freunde und Bekannte von älteren oder kranken Gemeindemitgliedern!**

Die Sorge um die Alten und die Kranken ist ein besonders wichtiger Dienst, den Jesus seiner Kirche aufgetragen hat. Sie haben im Gebet unserer Gemeinde ihren festen Platz. Im Gebet möchten wir sie und ihre Familien mittragen und unterstützen.

Einmal im Monat - am ersten Freitag im Monat - besuchen wir die Kranken, die daheim die Kommunion empfangen möchten. Unsere Seelsorger kommen zu Ihnen nach Hause und reichen Ihnen im Rahmen eines kleinen Wortgottesdienstes die Kommunion. Auch pflegende Angehörige können sich durch die Mitfeier und den Empfang der Krankenkommunion stärken lassen. Anschließend lässt sich gut über die kleinen und großen Sorgen und Freuden des Alltags miteinander reden.

Wenn Sie selbst oder ein/e Angehörige/r von Ihnen die Hauskommunion empfangen möchten oder wenn Sie jemanden kennen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Johannes:

Telefon 08122 / 89 20 2-0.

Wir kommen gerne zu Ihnen!

Ihre Seelsorger im Pfarrverband Erding - Langengeisling

Die kleine Mathilde überlebte ohne bleibende Schäden schweren Verkehrsunfall

Es geschah am 15. Juli 2024, also vor einem Jahr, als Veronika Maier aus Erding/Eichenkofen mit zwei ihrer drei Mädchen - Felizitas (6), sowie Mathilde (3)-alle mit dem Fahrrad und Helm unterwegs, morgens am Kindergarten in Langengeisling eintraf, nur ein paar Kilometer von Zuhause entfernt und in den Parkplatz einfahren wollte. Die älteste Schwester Josefine (8) war zu dem Zeitpunkt schon in der Schule.

Ein ihnen bekannter Autofahrer, der gerade sein Kind gebracht hatte und vom Parkplatz auf die Straße biegen wollte, winkte ihnen zu und ließ ihnen die Vorfahrt. Mama Veronika gab den Kindern ein Zeichen, dass sie passieren dürfen und alle fuhren los. Sie radelten am Auto vorbei, die kleinste, die dreijährige Mathilde als Letzte übersah der Autofahrer jedoch und überfuhr das Kind, wobei er ihr direkt mit dem rechten Hinterreifen über den Kopf rollte. Die hilflose Mutter, die alles mit ansehen musste, eilte sofort dazu, schrie verzweifelt, dass ihr Kind nicht mehr atme.

Aber das Wunder begann bereits am Kindergartenparkplatz: exakt zur tragischen Unfallzeit um 8.30 Uhr war Rettungssanitäterin Tanja Hackl am Kindergartenparkplatz angekommen um ihre Tochter zum Kindergarten zu bringen, erstmals mit Verspätung, wie sie anmerkte. Sie übergab eiligst ihr Kind den Kindergärtnerinnen und begann so

fort bei Mathilde durch Reanimation und Mund-zu-Mund-Beatmung mit Wiederbelebungsversuchen–die auf wunderbare Weise gelangen–bis zum Eintreffen ihrer Arbeitskollegen. Diese waren im übrigen auch innerhalb von Minuten vor Ort, da sie bereits zu einem anderen Einsatz in der Nähe unterwegs waren, jedoch umbeordert wurden um schnellstmöglich zum als Priorität 1 geltenden Einsatzort zu kommen. Zusätzliches Glück war, dass der hinzugerufene Hubschrauber schnell vor Ort war, ein zweiter Hubschrauber sammelte an einer anderen Einsatzstelle den Kindernotarzt auf und brachte ihn zum Unfallort auch hier wurde keine Zeit vergeudet. Die kleine Mathilde war somit innerhalb einer Stunde nach dem Unfall schon im Schwabinger Krankenhaus.

Als Mathildes Eltern, Veronika und Matthias Maier, ihre Tochter noch am „Unglückstag“ im Krankenhaus besuchten, teilten die Ärzte ihnen mit, dass sie Mathilde am frühen Abend nach einem erneuten MRT aufwachen lassen würden, falls der Hirndruck stabil bleibe. Die Aufwachzeit in so einem Fall könne jedoch bis zu 3 Stunden dauern. Aber Mathilde schlug nach nur ein paar Minuten die Augen auf, war innerhalb von 20 Minuten ansprechbar und hat ihre Eltern auch gleich erkannt.

Ein kleines Wunder nur Stunden nach ihrem schweren Verkehrsunfall.

Sie durfte auch schon am zweiten Tag die Intensivstation verlassen und konnte

auf die Normalstation wechseln. Die Diagnose lautete Schädelbasisbruch und ein schweres Schädelhirntrauma. Trotz dieses schwerwiegenden Befundes konnten die Ärzte nicht glauben was passiert war und waren verblüfft, keinerlei andere innere und äußere Verletzungen vorfinden zu können. Ebenso erstaunte die rasche Genesung der Kleinen. Und nach nur dreiwöchigem Krankenhausaufenthalt konnte sie als genesen entlassen werden.

Ihre beiden Namen „Mathilde Filomena“ bedeuten im übrigen „mutige und starke Kämpferin“. Und das ist sie.

Papa Matthias war bereits an Pfingsten diesen Jahres mit den Erdinger Fußpilgern nach Altötting marschiert um bei der Muttergottes Dank zu sagen für die wunderbare Hilfe an seiner kleinen Tochter.

Vom 13. - 15. Juli 2025 pilgerten Veronika und Matthias Maier sowie der befreundete Pfarrer Richard Greul in drei Etappen zu Fuß nach Altötting um exakt am 15. Juli, dem Unfalltag Mathildes vor einem Jahr, an Altöttings Wallfahrtsrektor Dr. Klaus Metzl eine Votivtafel zu übergeben und anschließend in der Bruder-Konrad-Kirche eine Dankmesse zu feiern mit vielen Bekannten und Freunden, einige von der Langengeislinger Feuerwehr.

Die Lebensretterin Tanja begleitete sie bei der letzten der drei Etappen.

Das Bild, das Papa Matthias selbst gemalt hat, wird im Umgang der Gnadenkapelle aufgehängt.

Betenen möchte die Familie auch, dass sie zu keinem Zeitpunkt dem Fahrer irgendeine Schuld zugesprochen haben und dies auch jetzt nicht tun. So etwas könnte jedem passieren. Sowohl als auch...



Ein herzlicher Dank gilt
Frau Roswitha Dorfner für
die Bereitstellung der Fotos!

Veronika Maier
Elfriede Ludwig





„Wer einen Freund findet, der hat einen Schatz gefunden“ – mit diesem Zuspruch beschäftigten wir uns beim Spielplatzgottesdienst am 6. Juli. Da zu einem Spielplatz natürlich Spielen gehört, wurde zum Einstieg zuerst einmal balanciert und geklettert, bevor wir ein großes Freundschaftsnetz geknüpft haben. Dabei hat jeder selber erfahren dürfen, dass alles besser geht, wenn man jemanden zur Seite hat und wie wichtig Zusammenhalt ist. Zum Abschluss durfte im Sandkasten nach versteckten Schätzen gebuddelt werden, Brotzeit auf den Picknickdecken wurde verspeist und natürlich wurde fleißig gespielt.



Fotos: (4) Elfriede Ludwig

Nach den Ferien starteten wir mit einem Segensgottesdienst zum Kindergarten- und Schuljahresanfang. Passend zur Geschichte vom guten Hirten, legten wir eine buten Wiese mit vielen Schafen und hörten von den Aufgaben eines Hirten. Wir durften erfahren, dass Jesus für uns wie ein guter Hirte ist, wir immer einen sicheren Platz bei ihm haben und er uns auf allen unseren Wegen begleitet. Zum Abschluss gab es für jedes Kind einen ganz persönlichen Segen.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Jahresausklang
wünscht das Kindergottesdienst-Team

Regina Busch und Karoline Hupfer

Fotos:(3)Karoline Hupfer



Der Landkreis Erding hat auch heuer wieder zahlreiche Ehrenamtliche ausgezeichnet. Zwei von ihnen stammen aus der Pfarrei St. Martin von Tours, Langengeisling: Daniela Knauft und Veronika Pfeffer.

Daniela Knauft erhielt ihre Anerkennung für ihre Arbeit in der Ministranten-Betreuung, ihrem Engagement im Familiengottesdienst-Team, im Lektoren- und Kommunionhelferdienst, als Mit-Koordinatorin der Sternsinger-Aktion und als Gottesdienstbeauftragte für Wortgottesdienste.

Veronika Pfeffer ist in unserer Gemeinde unter anderem als Lektorin und im PGR tätig sowie in der Seniorenarbeit. Ebenso bringt sie sich in der DAV Sektion Alpenkranz Erding mit hohem Einsatz ein.

Die Verleihung der Bayerischen Ehrenamtskarte samt Urkunde fand am 15. Juli 2025 im Gasthof Neuwirt in Neuching durch unseren Landrat Martin Bayerstorfer statt. Dieser betonte in seiner Ansprache, dass durch diese Auszeichnung all jenen gedankt wird, „die sich mit Zeit, Energie und Herzblut für unsere Gesellschaft einsetzen“. Sie trügen dazu bei, dass das gesellschaftliche Miteinander funktioniere. „Sie zeigen alle, was Ehrenamt für Einzelne

wie für die Gesellschaft leistet und liefern einen beeindruckenden Beleg für das breite Engagement in unserer Region“, erklärte Bayerstorfer.

Das ist nicht nur eine schöne Wertschätzung für das Engagement aller Ehrenamtlichen, sondern erfüllt uns beide auch mit Stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Das besondere an einer ehrenamtlichen Tätigkeit ist nämlich, dass man sie nicht machen muss, wie z.B. Geld verdienen, sondern machen kann, einfach weil es Spaß und Freude macht.

Daniela Knauft und Veronika Pfeffer



Foto: Daniela Knauft

Auf den Spuren der nächtlichen Jäger

- Fledermausführung in der Kirche Langengeisling

14. August 2025

Was für ein aufregender Abend in der Kirche von Langengeisling! Elf neugierige Kinder zwischen 6 und 10 Jahren verwandelten sich heute zu echten Fledermausforschern und erlebten ein unvergessliches Abenteuer im Rahmen des Ferienprogramms.

Zunächst versammelten sich die kleinen Naturforscher in der Kirche unter dem spannenden Motto: "Was lebt alles in unserer Kirche - von Federvieh bis Fledermaus". Eine erstaunliche Entdeckung wartete auf sie: Die Kirche ist viel mehr als nur ein Ort für Gottesdienste - es ist ein wahres Tierparadies!



Die Kinder lernten die verschiedenen gefiederten Kirchenbewohner kennen: den majestätischen Turmfalken, die intelligenten Dohlen und die pfeilschnellen Mauersegler. Jede Art hat ihre ganz eigene Art, das alte Gemäuer zu nutzen und zu bewohnen. Doch der Höhepunkt sollten natürlich die geheimnisvollen Fledermäuse werden!

Spurensuche im Kirchenstadel

Der Höhepunkt des Abends erwartete die Kinder im Kirchenstadel. Obwohl der Stadl bereits festlich für das morgige Fest Mariä Himmelfahrt geschmückt war, hatten die Verantwortlichen etwas ganz Besonderes für die jungen Entdecker hinterlassen: die Spuren der Fledermäuse - den "Fledermaus-Kot"!

Mit Adleraugen suchten die Kinder nach den verräterischen Zeichen und wurden belohnt: Vier Fledermäuse hingen entspannt an den alten Holzbalken. Als die Taschenlampen sie anstrahlten, war die Aufregung groß - schnell verkrochen sich die scheuen Tiere in Ritzen und Spalten. Dabei konnten die Kinder zwei verschiedene Arten deutlich erkennen: das imposante Mausohr und die charakteristischen Langohren mit ihren namensgebenden, extra langen Ohren.

Nächtliche Safari an der Sempt und am Friedhof

Die Expedition führte die Gruppe weiter zur Sempt und entlang des Wasserlaufs zum Friedhof. Hier begann das wahre Spektakel der Nacht: Die ersten Fledermäuse erwachten und begannen ihre eleganten Jagdflüge durch die Dämmerung!

Mit professionellen Fledermausdetektoren ausgerüstet, lauschten die Kinder fasziniert den geheimnisvollen Ultraschallrufen. Schnell lernten sie, die verschiedenen Rufe zu unterscheiden und konnten drei weitere Arten identifizieren: die winzigen Zwergfledermäuse, die wendigen Mückenfledermäuse und die beeindruckenden Bartfledermäuse.

Ein unvergessliches Naturerlebnis

Mit insgesamt **fünf verschiedenen Fledermausarten** an einem einzigen Abend war die Führung ein voller Erfolg! Die leuchtenden Augen der Kinder verrieten ihre Begeisterung - sie hatten nicht nur viel über diese faszinierenden Tiere gelernt, sondern auch erlebt, wie spannend und geheimnisvoll die Natur direkt vor ihrer Haustür sein kann.



Text und Foto: Evelyn Ertel
LBV Erding

Seelsorge mit und für Seniorinnen und Senioren

Seit nunmehr drei Jahren bin ich als Seelsorgerin mit und für die Seniorinnen und Senioren, sowie für die An- und Zugehörigen und auch für die Pflegenden im Dekanat Erding tätig.

Die Aufgabe ist sehr vielfältig und reicht von den regelmäßigen, sehr gut besuchten Gottesdiensten in den Erdinger Seniorenheimen, über Besuche bei Senior:innen zu Hause, Gestaltung von Senioren nachmittagen zu unterschiedlichen Themen, Auszeittage für Pflegekräfte, Informationen zum Thema Demenz für Angehörige und Interessierte, die Begleitung Sterbender und die Gestaltung von Beerdigungen und anderem mehr.

Als Leitung der Seniorenpastoral bin ich auch Teil des neuen Dekanatsteams und dabei im Austausch mit den Leitenden und Seelsorgenden im Dekanat.

Ich freue mich darauf, auch in Zukunft mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen und Sie ein Stück Ihres Lebensweges begleiten zu können. Gerne komme ich auch zu Ihnen nach Hause, wenn Sie das möchten, denn: Reden ist Gold! Manchmal ist es gut, wenn jemand einfach Zeit hat, da ist und zuhört.

Bitte melden Sie sich bei mir, falls ich Sie besuchen soll oder Sie einfach einmal mit mir telefonieren wollen.

Allen, die sich in den Pfarreien, den Seniorenheimen, bei den Nachbarschaftshilfen oder anderswo für Seniorinnen und Senioren engagiere, sage ich ein herzliches „vergelt`s Gott“!

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr 2026.

Andrea Schirnjack, Seniorenselosorgerin

Tel. 08122 - 9997 1030

aschirnjack@eomuc.de



Fotos: Andrea Schirnjack

"Wundersamer Kräuterduft" soll das Grab Mariens erfüllt haben, heißt es in der Legende zu Mariä Himmelfahrt. Kräuterduft und Blumenpracht prägen daher auch die Gottesdienste zu Maria Himmelfahrt. In Gärten und an Wegeändern haben etliche engagierte Frauen verschiedene Kräuter gesammelt. Daraus haben sie 225 Sträuße hergestellt. Diese wurden am Kircheneingang verkauft und dann beim Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes von Pfarrener Martin Garmaier gesegnet. Zu Hause werden sie im Herrgottswinkel aufgehängt, um Haus und Familie Segen, Schutz und Gesundheit zu bringen. Früher wurden getrocknete Kräuter des Buschens bei Unwettern ins Feuer geworfen um Blitze abzuwehren. Kranken Menschen oder Vieh wurde etwas ins Futter oder in den Tee gemischt.

Der beachtliche Erlös von 800 Euro kommt den Waisenkindern in Haiti zugute. Dort betreut Father Rick seit über 30 Jahren die christliche Kinderschutzorganisation „nph“ und gilt als der Engel von Haiti.

Foto: Peter Bauersachs

Text: Traudl Bauersachs



Den Verkauf am Kircheneingang übernahmen

von links: Sabine Kapfer, Karin Blattenberger, Waltraud Sandner,
Irmi Zottmann, Cilly Wenzl und Gabi Wanninger

Die fleißigen Floristinnen beim Sträuße binden.

In der Regel werden sieben (für die Zahl der Schöpfungstage) verschiedene Kräuterpflanzen zu einem Strauß gebunden. Typische Kräuter sind Alant, Echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königsckerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut und verschiedene Getreidesorten.

Foto: Traudl Bauersachs

Text: Traudl Bauersachs





Den ersten Familiengottesdienst nach der Sommerpause feierten wir am 21. September zum Thema „**Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist**“.

Schon beim Ankommen in der Pfarrkirche erhielt jeder eine kleine Feder, auf die er gut aufpassen sollte. Viele große und kleine Gottesdienstbesucher duften dann mitteilen, für welche Dinge sie in ihrem Leben verantwortlich sind – von der zuverlässigen Erledigung der Hausaufgaben, über das Füttern der Katze, den Haushalt bis hin zum Zimmeraufräumen, ist jedem viel anvertraut. Gott ermutigt uns dazu, mit allem, was uns anvertraut ist, aufmerksam, behutsam und gut umzugehen. Er sagt: „Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei

den großen.“ Und wir dürfen uns sicher sein, dass er uns allezeit zur Seite steht.

Wir freuen uns noch auf die weiteren Gottesdienste bis zum Jahresende und wünschen euch allen frohe und gesegnete Weihnachten.

Daniela Knauft, Stefanie Knittler, Angelina Stadler und Karoline Hupfer

Fotos: Elfriede Ludwig





**Kindergottesdienste & Familiengottesdienste
in St. Martin Langengeisling**

30.11.2025	10:30 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrkirche
07.12.2025	10:00 Uhr	Kindergottesdienst	Pfarrstadl
24.12.2024	16:00 Uhr	Kindermette	Pfarrkirche
27.12.2024	15:00 Uhr	Andacht mit Kindersegnung	Pfarrkirche

Sammelergebnisse im Kirchenjahr 2024/2025

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,
 ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spendenfreudigkeit
 in unserem Pfarrverband

	St. Johannes	St. Martin
Adveniat	3283,51	1668,61
Sternsinger	4268,38	5518,03
Afrikatag	485,99	145,35
Misereor	690,93	340,41
Hl. Land-Kollekte	688,72	165,22
Renovabis	941,43	133,20

Danke!





Kirchgeld 2025

Liebe Pfarrangehörige des Pfarrverbandes Erding-Langengeisling,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie bitten, Ihre Kirche mit der Zahlung einer freiwilligen Kirchgeldspende zu unterstützen. Während die Kirchensteuer für alle Belange in der gesamten Diözese verwendet wird, dient das KIRCHGELD dazu, die Kirchen und Pfarrheime vor Ort zu erhalten und das Pfarreileben zu gestalten sowie pastorale Angebote zu unterstützen. **100% des Kirchgelds bleiben also in unserer Pfarrei.**

Wer ist kirchengeldpflichtig?

Kirchengeldpflichtig ist jedes Mitglied der römisch-katholischen Kirche über 18 Jahre mit Hauptwohnsitz in unserer Pfarrei, wenn es Einkünfte von mehr als 10.000,- € pro Jahr hat.

Wir bitten Sie um die jährliche Gabe des Kirchgeldes von 1,50€ - gerne können Sie sich auch für einen höheren Beitrag entscheiden.

Das braune „Kirchgeldkuvert“ liegt in den Kirchen auf und kann bei den Gottesdiensten oder im Pfarrbüro in Erding oder Langengeisling abgegeben werden. Bitte beschriften Sie es mit **Namen, Personenzahl und Ihrer Wohnortsitzpfarrei**. Oder Sie überweisen direkt auf das Konto Ihrer Wohnsitzpfarrei unter Angabe des Verwendungszwecks, Personenzahl und Ihren Namen.

Kirchenstiftung St. Johannes: **DE27 7005 1995 0760 0021 21**

Kirchenstiftung St. Martin: **DE51 7016 9605 0204 2302 72**

Verwendungszweck: Kirchgeld für (Anzahl) Personen von Familie ...
Spende für Pfarrei ...

Wir bedanken uns ganz herzlich und sagen Vergelt's Gott!

Gez. Martin Garmaier, Pfarrer

Oktober 2024

Anna Haderer
Elisabeth Späth
Martina Huber
Rosemarie Jahn
Manfred Bachmair

November 2024

Maria Pointner
Richard Nagl
Marianne Gallistl
Angela Pippir
Sigrid Hollinger
Maria Belzer

Dezember 2024

Maria Rieder
Anna Friedrich
Georg Kressirer
Ingrid Schmid
Frieda Mayer
Anna Lamers
Hildegard Kara

Januar 2025

Annemarie Scherz
Otto Steinbrunner
Manfred Huber
Elfriede Höring
Theresia Schmid
Georg Martin

Stefanie Kampa Beky

Anna Kienastl
Georg Mayer

Februar 2025

Anneliese Kurz
Helmut Kraus
Ingeborg Kelke

März 2025

Johann Wimmer
Pasquale Falcone
Rita Kügler
Rudolf Mühlich
Josef Höring

April 2025

Benedict Schiggas
Adolf Süß
Genoveva Krönauer
Rita Fritsch
Adolf Wörndl
Elisabeth Kain
Elfriede Rothballer

Mai 2025

Dieter Jakob
Georg Reich
Georg Metzger

Juni 2025

Konrad Penzkofer
Brunhilde Mayr
Rosemarie Kratzer

Annemarie Rüdiger

Juli 2025

Josef Stoiber
Maria Weber
Helene Heuberger
Hannelore Lehner
Christine Brummer
Susanne Gleich

Gabriele Schmidt
Lieselotte Schrödl
Gerhard Schmidt

August 2025

Emma Aiglstorfer

September 2025

Christine Leitner
Helene Attenberger
Josef Wanderer
Irmgard Mühlbauer
Sieglinde Wesemann
Martin Scharl

Oktober 2025

Sigrid Böttcher
Vlastimir Milosavljevic
Sieglinde Wesemann

Oktober 2024

Felizitas Baumgartner
Johann Mesz

Dezember 2024

Gernot Kaube
Sebastian Hartinger
Franz Josef Sedlmair

Februar 2025

Klaus Klein
Emma Brunner

April 2025

Marianne Lex
Werner Zech

Juni 2025

Elisabeth Kellerer

August 2025

Dieter Pfahler

September 2025

Anneliese Kressierer
Josef Maier

Oktober 2025

Anna Hager
Albert Reintinger

Kolping

Kolpingsfamilie
Erding

Fronleichnam Blumenteppich

Nicht mehr wegzudenken ist der Blumenteppich, den die Kolpingsfamilie alljährlich für die Fronleichnams-Prozession kreiert und der den Kolping-Altar am Schrannenplatz jedes Jahr aufs Neue prächtig ziert. Schon Tage vorher organisiert Helga Geißler und setzt alle Hebel in Bewegung, damit möglichst viele Blumenspenden für den Teppich eingehen. Und jedes Jahr ist man gleichfalls aufs Neue erstaunt, welche Motive aus der eingegangenen Blütenpracht von ihr und ihrem Team spontan überlegt und in Szene gesetzt werden. Damit der aufwändig gestaltete Blumenteppich nicht nur ein kurzes Dasein für die Prozession fristen muss, wird er für ca. eine Woche lang in der Pfarrkirche ausgelegt.

Text von Fotos Max Graßl



Kolping

Kolpingsfamilie
Erding

Volksfestbesuch

Traditionell am Volksfest-Dienstag besuchen die Kolpingfamilien des Bezirks gemeinsam das Erdinger Herbstfest. Die Organisation obliegt dabei wie immer unserer Gruppe. Und nachdem man sich nun in neuer Umgebung im Zelt traf, weil die Tische des bisher reservierten Bereiches doch sehr gewöhnungsbedürftig platziert waren, entwickelten sich sogleich auch wieder lockere Gespräche in angenehmer Atmosphäre innerhalb der gut besuchten und bunt durchgemischten Runde.

von Max Graßl

Frankenabend

Der Frankenabend im Oktober war wieder bestens besucht. Die Besucher wissen es einfach zu schätzen, dass die Organisatorinnen Doris Rüdiger und Edith Vogl keine Mühen scheuen, um den Abend in bester kulinarischer Weise zu gestalten. Uneigennützig unterstützt wurden sie wieder von Stefan Geißler und Willi Vogl, die es sich wiederum nicht nehmen ließen, sich direkt ins Frankenland zu begeben, um örtliche Wein- und Würschtlspezialitäten nach Erding zu importieren.

von Max Graßl

Sommerreise ins Salzkammergut

Am Dienstag, den 1. Juli 2025 führte die Fahrt ins wunderschöne sommerliche Salzkammergut. Zunächst stand die Besichtigung von Gut Aiderbichl auf dem Programm. Ein Gnadenhof für rund 300 gerettete Tiere, darunter viele Katzen, Hunde, Pferde, Esel und Rinder. Im Anschluss an das dortige Mittagessen ging es weiter zur Basilika Mondsee, wo wir eine stille Einkehr hielten. Die Atmosphäre der ehemaligen Stiftskirche besticht durch eindrucksvolle, imposante barocke Altäre. Eine abschließende Schifffahrt auf dem Mondsee belohnte mit einer angenehmen Brise an diesem heißen Tag.

Fotos: Traudl Bauersachs

Text: Sabine Kapfer



Einmal um die ganze Welt.....

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen. Genau das tat Herr Hermann Kraus sen. pünktlich zum Ferienbeginn am 31. Juli 2025 bei den Seniorinnen und Senioren der Pfarrei St. Martin in Langengeisling.

Er berichtete sehr anschaulich und unterhaltsam von seinen Reisen und den damit verbundenen Erlebnissen rund um den Erdball. Die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten gebannt den Ausführungen von Herrn Kraus. So manche Anekdote sorgte für amüsiertes Lachen und beim Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“ sangen alle sehr textsicher mit. So mancher hat da sicher Lust auf eine Reise bekommen.



Wir freuen uns schon auf seine Erlebnisse als Nikolaus, die Herr Kraus im Dezember bei der Weihnachtsfeier vortragen wird.

Hannelore Hauser

Fotos: Elfriede Ludwig



Am 4. September fand unser diesjähriger Seniorenausflug statt. Diesmal ging es nach Scheyern und nach Pfaffenhofen an der Ilm. Die Busfirma Obermaier Reisen brachte uns ca. 30 Personen wieder schnell und sicher an unser erstes Ziel. Im Benediktiner Kloster erwartete uns Frater Joachim, einer von 10 Mönchen, um uns durch das Kloster zu führen. Man spürte seine Begabung uns alles verständlich und auf den Punkt gebracht zu erklären, sowie seine Begeisterung für das ehrwürdige Gebäude. Schon 800 vor Christus siedelten hier Menschen, 1119 n. Chr. wurde das Kloster gegründet, eine lange Geschichte. Aber wir sollten uns nur drei Dinge merken: Das Scheyerne Kreuz, in welchem ein Holzsplitter des Kreuzes Jesu eingearbeitet war und etwas Erde des Berges Golgatha, also ein Stück des Heiligen Landes. Seit 1200 ist das Kreuz hier in Scheyern. Die Kapitelkirche ist eine Nebenkirche zur Basilika aus dem Jahr 1620, in welcher im Sommer die täglichen Offizien gehalten werden.

Die Sakristei ist sehr geräumig und komplett holzvertäfelt. Riesige Schränke beinhalteten nach Farben sortiert die Gewänder aller Priester und jeder Priester hat in einem kleinen Holzschränkchen seinen Kelch und sein Hostienkästchen. Alles sah sehr imposant aus.

Nach der Führung kehrten wir in der Klosterschenke ein, bevor die Fahrt weiterging nach Pfaffenhofen an der Ilm, wo uns ein weiteres Highlight erwartete.

Wir besuchten das Lebzelterhaus Hipp mitten in der Stadt am Marktplatz. Die Familie Hipp ist allen durch die Babygläschchen bekannt. Die Führung durch das über 400 Jahre alte Haus machte Klaus Hipp, ein Enkel von Josef Hipp, der 1899 den Zwiebackmehl-Milch-Brei für Babys entwickelte. Herr Hipp erzählte uns, dass im Mittelalter die Lebzelter die einzige Zunft waren, die Produkte aus Wachs und Honig herstellen durften. Sie hatten Monopol auf Kerzen, Süßigkeiten (es gab noch keinen Zucker) und lagerbaren Alkohol (Met). Herr Hipp erzählte uns von den Besonderheiten des Lebzelter-Teiges, der 9 Monate unter bestimmten Bedingungen im Keller ruhen muss, bevor die Gewürzmischung hinzugefügt wird und daraus Lebkuchen hergestellt werden. Diese Lebkuchen kann man 5 Jahre in der Schublade vergessen und sie schmecken immer noch wie frisch gemacht. Ebenso demonstrierte er uns die Herstellung von Kerzen und Votivbildern, natürlich per Hand hergestellt.

Nach dem kurzweiligen Vortrag haben wir noch Kaffee & Kuchen genossen. Auf fast 500 qm gibt es Tee, Geschenke, Kerzen, Pralinen, Eis- und Konditoreiprodukte. Mit einigen Souvenirs und voller Eindrücke brachte uns der Bus wieder nach Erding zurück.

Text: Veronika Pfeffer
Fotos:(6) Elfriede Ludwig



Die Herbstreise führte zu drei verschiedenen Zielen im Bayerischen Wald. Das erste Ziel war das Museumsdorf Bayerischer Wald bei Tittling, das mit mehr als 150 Gebäuden eines der größten Freiluftmuseen in Europa ist. Bei einer einstündigen Führung konnten hier Häuser aus der Zeit von 1580 bis 1850 sowie Dorf- und Wegekapellen und die älteste Volksschule Deutschlands von 1670 besichtigt werden. Die volkskundliche Sammlung mit ca. 60 000 Objekten beinhaltet unter anderem Bauernmöbel, Husrat, Kleidung, landwirtschaftliche Geräte sowie in der 500 Jahre alten Mühle eine Ausstellung von Sakralgegenständen von immensem Umfang. Auf dem Gelände befindet sich auch die Traditionsgaststätte „Mühlhiasl“ wo wir zum Mittagessen einkehrten.

Das zweite Tagesziel war das Benediktinerkloster Metten bei Deggendorf, wo uns die gewaltige Basilika St. Michael mit ihrer Pracht und Schönheit überwältigte. Sie wurde im 8. Jahrhundert unter Herzog Tassilo gegründet. Cosmos Damian Asam hat das Gemälde im Hochaltar erschaffen, ebenso die Fresken im Kirchenschiff. Nachdem wir ein Marienlied gesungen haben, konnte uns Marianne Jorum, die den Ausflug organisiert hatte ins „Cafe am Kloster“ einladen und Kaffee und Kuchen spendieren.

Das älteste Kloster Niederaltaich beherbergt zwei Klostergemeinschaften. Die Mönche der Abtei des hl. Mauritius und des hl. Nikolaus leben als eine Gemeinschaft in zwei Traditionen: sie feiern die klösterlichen Gottesdienste parallel nach dem römischen sowie dem byzantinischen Ritus und möchten somit zur Verständigung zwischen den getrennten Christenheiten in Ost und West beitragen. Es war bis 1803 ein Wallfahrtsort und ein Marienbildnis wird heute noch groß verehrt.

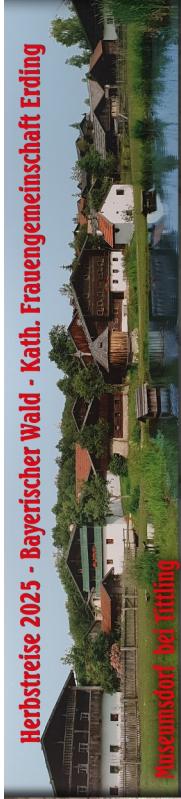
Anlässlich ihres Geburtstags lud uns noch unsere 2. Vorsitzende Eva Kampa auf ein Gläschen Sekt im Bus ein sodass wir bestens ge-
launt in unserem Heimatort ankamen.

Text und Fotos: Traudl Bauersachs





Herbstreise 2025 - Bayerischer Wald - Kath. Frauengemeinschaft Erding



Museumsdorf bei Tittling



Benediktinerkloster Metten



Fotos und Montage
Trendl Bauersachs



Der Brauch im Hochsommer, in dem die optimale Sonneneinstrahlung für Heilkräuter herrscht, aus ihnen Buschen zu binden, entstand bereits im 8. Jahrhundert. Den ursprünglich keltischen Brauch übernahm die katholische Kirche erst in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts in ihren festen Ablauf. In der Bibel steht, dass der Leichnam der Gottesmutter Maria verschwunden war, als die Jünger das Grab besuchen wollten. Sie fanden nur noch Blüten und Kräuter vor, denn die Gottesmutter war in den Himmel aufgefahren. Zu Mariä Himmelfahrt werden daher die Kräuterbuschen gebunden, in der Kirche gesegnet und dann getrocknet im Herrgottswinkel aufbewahrt. Der Buschen kann auch im Stall als Schutz für das Vieh aufgehängt oder zum Räuchern verwendet werden.

Der Ortsverschönerungs- und Gartenbauverein Langengeisling hat auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit der Kath. Dirndlschaft fleißig Kräuterbuschen gebunden, die im Festgottesdienst gesegnet und anschließend verkauft wurden.

Aus den Erlösen konnten nun jeweils 300€ für das neue Dach des Hundehauses und die Wildtierstation an den Tierschutzverein Erding gespendet werden.

Gertrud Schley
2. Vorsitzende OGV



Foto: Elfriede Ludwig

Ministranten

Am 20. Juli durften wir in einem feierlichen Gottesdienst zehn Mädchen und Buben in unsere Ministranten-Gemeinschaft aufnehmen. Gleichzeitig verabschiedeten wir sieben langjährige Ministranten.

Ihren Dienst aufgenommen haben Amelie Hupfer, Simona Jakob, Julia Kressler, Luis Kübrich, Maximilian Kübrich, Lea Lex, Josefine Maier, Emma Rotherbach, Jakob Rothenbach und Leonie Zeiler.

In den verdienten Ministranten-Ruhestand haben sich begeben: Maximilian Brandhuber, Vincent Brandhuber und Antonia Lanzinger (alle 9 Jahre Ministranten-Dienst), Hansi Thalmeier (7 Jahre), Matilda Graf und Franziska Thalmeier (beide 5 Jahre) und Jonas Lex (4 Jahre).



Fotos: Elfriede Ludwig



Anfang der Sommerferien fuhren zehn Minis mit Pater Jacek, Karo Hupfer und Daniela Knauft nach München zum Actionbound „LUCE & das Heilige Jahr“ der Diözese München und Freising. Trotz Kälte und Wind hatten wir viel Spaß bei dieser modernen Schnitzeljagd in und rund um den Liebfrauendom, den Viktualienmarkt und den Marienplatz.



Beim Pfarrfest übernahmen wir die Betreuung der Spielstation und räumten das Geschirr von den Tischen.





Bei der Aktion Minibrot, die traditionell an Erntedank stattfand, verteilten wir im Anschluss an den Gottesdienst 130 gesegnete Minibrote. Dank der großzügigen Spenden können wir nun **ca. 458€ an die Aktion Herzenswunschmobil des BRK Erding übergeben.**

Nach der Sommerpause sind wir auch wieder in unsere Mini-Proben und Gruppenstunden gestartet und freuen uns auf die kommende gemeinsame Zeit!

Fotos und Text: Daniela Knauff für die Minis St. Martin



Neben unseren bewährten Aktionen wie dem Osterkerzenverkauf, dem Schmücken der Kirche zu Ostern sowie dem Blumenteppich an Fronleichnam war die kfd Langengeisling auch in diesem Jahr wieder vielseitig aktiv:



Fotos: Elfriede Ludwig



20.03.25 – Jahreshauptversammlung im Pfarrstадl. Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr stand auch der Blick nach vorn im Mittelpunkt, begleitet von guten Gesprächen und geselligem Beisammensein.

10.04.25 – Unser Frauenfrühstück im Gasthaus Brunold in Eichenkofen war wieder sehr gut besucht. Referentin Sabine Ommer sprach über „Ernährung im aktiven Alter“ und zeigte uns, wie man mit bewusster und ausgewogener Ernährung fit und gesund bleibt.

16.05.25 – nach der Maiandacht im Johanneskircherl lud die kfd zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrstадl ein - natürlich mit einer erfrischenden Maibowle und Brotzeit!

26.06.25 – Ein besonderes Highlight war die **Käsereise** mit Dipl.- Käsesommelière Sandra Schumertl aus Hörlkofen. Die Teilnehmenden konnten die Vielfalt des Käses mit allen Sinnen genießen. „Riechen – schmecken – kombinieren“ lautete das Motto der Veranstaltung, bei der die Käsefachfrau die Gäste auf eine wunderbare Genussreise mitnahm.



Fotos (4)Elisabeth Hupfer



04.10.25 - Aufbau des Erntedankaltars



Allen Frauen für die Unterstützung und Mithilfe ein herzliches Dankeschön!

Anneliese und Michaela

	Fehlbachstr. 38 85435 Erding Langengeisling Tel.: 08122 / 15284 Fax: 08122 / 2274947 E-Mail: st-martin.langengeisling@kita.ebmuc.de
---	---

Heute leuchten alle Sterne...

Das Jahr 2025 neigt sich schon wieder dem Ende.

Im Kinderhaus Sankt Martin waren alle in den letzten Wochen sehr beschäftigt. Die „neuen“ Kinder und Eltern haben sich an den Alltag des Hauses gewöhnt. Wir freuen uns, zwei neue Kolleginnen im Team willkommen zu heißen und es gibt auch wieder einen Elternbeirat.

Am „Tag der Begegnung“ anlässlich des Erntedankfestes, haben die Kinder am Vormittag gemeinsam mit Diakon Stefan Geißler eine Andacht im Kinderhaus gefeiert und am Nachmittag die Eltern, Großeltern und viele Besucher begrüßt. Bei Kaffee und Kuchen hatten alle Zeit, sich zu „begegnen“.



Ein herzliches Dankeschön für die gesponserten Kuchen, die Spenden und Mithilfe rundherum.

Vor dem Martinsumzug waren wir mit unserer Laternenbastelei für St. Martin beschäftigt. Die jüngsten im Haus bastelten ihre Laterne gemeinsam mit den Papa, für alle ein Verknügen.



Am 11.11.2025 trafen wir uns dann um 10:00 Uhr in der Kirche und am Abend um 17:00 Uhr zum Laternenumzug.

Wir sind schon aufgeregt, ob der Nikolaus und das Christkind auch in diesem Jahr vorbeischauen.

Wie jedes Jahr bedanken wir uns bei Allen, die uns immer unterstützen und ihre Hilfe anbieten.

Gerade das Jahr 2025 hat uns gezeigt, wie lebendig unser Kinderhausalltag und die Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Elternbeirat und dem Förderverein ist.

Dafür ein herzliches Dankeschön.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes 2026.

Herzlichst Ihr Kinderhausteam

Fotos: Kinderhaus

Friedhof St. Paul

Liebe Leser,

wie sie sicherlich bemerkt haben, wurden im vergangenen Jahr mehrere Bäume entfernt. Dies geschah aus Gründen der Sicherheit, da diese Bäume (Eschen) sehr stark durch das Eschentreibsterben sowie eines Pilzbefalls im Wurzelbereich schon stark geschädigt waren.

Die Verkehrssicherheit im Friedhof ist somit wieder gewährleistet. Diese Maßnahme muss aber fortgesetzt werden, da sich speziell im Uferverlauf der Sempt noch stark geschädigte Bäume befinden, hierzu ist schweres Gerät nötig. Die Fällung von zwei prägenden Bäumen schmerzte die Friedhofsverwaltung ganz besonders, nämlich die beiden im Süden der Friedhofswand zur Straße St. Paul. In den zurückliegenden Jahren musste regelmäßig Totholz ausgeschnitten werden, sodass das Erscheinungsbild der kranken Bäume sehr darunter litt.



Im Nordosten der Friedhofsmauer mehrten sich in den vergangenen Jahren die Schmierereien an derselben. Herrn Harald Seeholzer (Harry S) missfiel dies so sehr, dass er in den vergangenen Wochen, nach Abstimmung mit der Friedhofsverwaltung, selbst Hand anlegte, um diese Schmierereien zu beseitigen.

Die Kirchenverwaltung bedankt sich sehr herzlich für dieses außergewöhnliche Engagement. Wollen wir hoffen, dass dieser Zustand jetzt noch lange so bleibt.



Heilig Blut

Liebe Leser,

an dieser Stelle einige Informationen zum Stand der Renovierungsarbeiten an der Wallfahrtskirche Heilig Blut.

Wie sie vielleicht bei einem Spaziergang bemerkten, fanden in den Sommer- und Herbstmonaten, Schürfungsarbeiten am Fundament der Kirche Heilig Blut statt. Die Schürfungen dienten der näheren Untersuchung des Zustandes des Fundamentes, auf dem sich der Kirchenbau findet. Die Arbeiten waren von außen zu sehen, fanden aber auch im Inneren der Kirche statt. Der Aufwand für diese Arbeiten ist leider wesentlich größer als ursprünglich gedacht, da bei den Außenarbeiten Gebeine zum Vorschein kamen, mit denen niemand gerechnet hatte, weil es in den Aufzeichnungen zu dieser Kirche nie einen Hinweis auf einen Friedhof gab. Da diese Gebeine lediglich im Bereich der Sakristei und des Chorbereiches zu finden waren, deutet vieles darauf hin, dass es sich um Friedhofsreste der kleinen Vorgängerkirche handelt. Eine anthropologische Untersuchung wird hierzu Erkenntnisse liefern, die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Das Architekturbüro Rieger und Lohmann sowie das Büro für Tragwerksplanung Brandl und Eltschik werden aufgrund der Ergebnisse der Fundamentuntersuchung, nun mit der Feinplanung für die Nachgründung, fortfahren. Noch dieses Jahr sollen die Ergebnisse der Feinplanung vorliegen, um eine Kostenberechnung vorzunehmen.

Diese Kostenberechnung stellt die Basis dar, für ein Koordinierungsgespräch mit allen Zuschuss Gebern zu Beginn 2026. Im neuen Jahr plant die Kirchenverwaltung gemeinsam mit den Planungsbüros eine Informationsveranstaltung zum Fortschritt der Arbeiten. Im Jahr 2026 sollen auch die Arbeiten der Nachgründung beginnen.

Der **Förderverein der Wallfahrtskirche Heilig Blut in Erding e.V.**, bemüht sich weiterhin Mitglieder zu werben und um Spenden zu bitten. Im Namen der Vorstandsschaft des Fördervereins und der Kirchenverwaltung, darf ich Sie alle bitten unser Vorhaben zu unterstützen. Die aufwändige Sanierung dieses Gotteshauses ist, symbolisch betrachtet, ja schon fast einem Neubau gleichzusetzen. In der heutigen Zeit kann jeder durch seine Beteiligung auch ein Zeichen für seine Gottesnähe setzen, indem er sein mögliches beisteuert. Als Kirchenpfleger und Schatzmeister des Fördervereins bedanke ich mich schon jetzt für ihre Unterstützung.

Aufnahmeformulare für den Förderverein liegen in der Stadtpfarrkirche St. Johannes auf, sind aber auch im Pfarrbüro erhältlich.

Die IBAN des Fördervereins lautet: DE71 7016 9605 0004 7779 30, BIC: GENODEF1ISE, bei der VR-Bank Erding eG

*Text und Fotos (5)
Günther Adelsberger, Kirchenpfleger*



Unsere Erdinger Minis wurden vom Pfarrcäcilienverein über Instagram zur Baumpflanzchallenge nominiert. Am 28.09.2025 war es dann soweit, und ein toller Apfelbaum von der Gärtnerei Hagl wurde im Paulinerkloster Heilig Blut von unseren Minis zusammen mit Pater Jacek gepflanzt. Ein besonderer Dank geht auch an Bruder Peter, der uns mit Brezen, Keksen, Getränken und Kaffee einfach wunderbar versorgt hat. Es war ein richtig tolles Erlebnis für uns alle.



Am 05.10.2025 haben wir das erste Mal nach dem Erntedankgottesdienst die Aktion Minibrot durchgeführt, die ein voller Erfolg war. Insgesamt wurden 150 Minibrote, hergestellt von der Bäckerei Neumeier, nach den Gottesdiensten gegen eine Spende verteilt. Alle Brote konnten gegen eine Spende abgegeben werden und der Erlös geht an die Kinderkrebshilfe München. Da

diese Aktion so gut angenommen wurde, werden wir diese auch im nächsten Jahr wieder durchführen.

Am 19.10.2025 durften unsere Ministranten das Pfarrcafe durchführen und Dank großzügiger Kuchenspenden und Unterstützung einiger Mini Mütter konnten die Minis alle Besucher fürstlich bewirten. Es gab Weißwürste und Wiener, belegte Brezenstangerl und natürlich Kuchen jeglicher Art sowie Getränke und Kaffee dazu. Bis kurz nach Mittag waren alle Würstl und Brezen aufgegessen und auch der Kuchen fand viele Abnehmer.



Fotos: Bea Höpfl

Weitere Aktionen waren unser Ministranten Ausflug und die Teilnahme am Dekanats Ministrantentag . Hierzu gibt es aber gemeinsame Artikel mit den Ministranten von Langengeisling.

Im November 2025 werden wir uns einige Male im Miniraum treffen, damit wir gemeinsam mit Pater Jacek für den Adventsbasar basteln können, um wieder schöne selbstgemachte Präsente anbieten zu können.

Des weiteren sind wir schon dabei, die Sternsinger Aktion für das Jahr 2026 vorzubereiten. Die Erdinger Ministranten werden am 03.01. und am 04.01.2026 in Erding unterwegs sein.

Im Namen der Erdinger Minis bedanken wir uns für die großartige Unterstützung.

Pater Jacek und Bea Höpfl

In der Zeit der Erscheinungen in Fatima war Europa vom Krieg zerissen. Viele Menschen, auch in Portugal, hatten den Glauben verloren. Papst Benedikt XV. bat die Mächtigen, den Krieg zu beenden, doch niemand hörte auf ihn. So wandte er sich an Maria, die Königin des Friedens. Am 5. Mai 1917 begann er eine Novene. Und am 13. Mai, fast am Ende dieser Novene, kam Maria nach Fatima zu drei einfachen Kindern und brachte uns eine Botschaft des Trostes und der Hoffnung.

So blickten wir voll Dank auf Maria, Mutter der Freude und des Friedens, die vom Himmel gekommen ist, um uns zu zeigen „Gott vergisst seine Kinder nicht“.

In einer mit vielen Kerzen festlich erleuchteten Kirche feierten wir eine von der Gruppe „Hoamatklang“ musikalisch begleitete besinnliche Andacht, in der wir uns an die Botschaft der Muttergottes erinnerten und für den Frieden beteten.



Foto: Gertrud Schley



Foto: Christa Grassl

Gertrud Schley
PVR –Vorsitzende



Dekanats-Ministrantentag der Minis PV in Dorfen am 28. Juni 2025

Am 28. Juni nahmen elf Minis unseres Pfarrverbands am großen Dekanats-Ministrantentag in Dorfen teil, der heuer unter dem Motto

„Ich – Du – Wir: Hand in Hand“ stand.

Begleitet wurden sie von Pater Jacek, Bea Höpfel, Andi Bigliel und Daniela Knauf. Unsere Minis konnten an verschiedenen Spiel- und Bastelstationen ihre Kreativität erproben, bei einer Rallye Geschicklichkeit und Teamgeist unter Beweis stellen oder sich mit frischem Obst und Gemüse versorgen.

An den drei Aktionsständen, die wir Betreuer mit den jeweiligen Oberminis vom PV Erding-Langengeisling vorbereitet und angeboten haben, konnten sich die Kinder den ganzen Tag über to go-Becher mit selbst geschnippeleten Obst- und Gemüsestückchen füllen, Schlüsselanhänger-Männchen aus Holz und Schrauben anfertigen und sich selbst mit seinen Talenten und Fähigkeiten als Alufolien-Männchen darstellen. Unsere Stände waren immer gut besucht, und es sind tolle Dinge entstanden!

Bei einem gemeinsamen Mittagessen und den verschiedenen Angeboten und Aktivitäten gab es viel Zeit und Raum, andere Minis kennenzulernen, sich auszutauschen und zu erleben, was für eine große und großartige Gemeinschaft wir doch sind!

Einen krönenden Abschluss fand der Tag bei einem festlichen Gottesdienst. Absolut ergreifend für uns alle war der Moment, als 110 Ministranten gemeinsam mit Dekan Martin Ringhof in die Kirche einzogen.

Sowohl unsere Minis als auch wir Betreuer sind uns einig: Wir sind nächstes Jahr wieder dabei!

Fotos und Text: Bea Höpfel und Daniela Knauf



Bergmesse

Auf gings am Sonntag, den 28.9.2025 mit einem vollen Bus und ein paar Autos zur Bergmesse bei der Aussichtskapelle am Samerberg. Wir konnten, auch wenn es mit der Fernsicht nicht so ganz geklappt, hat einen beeindruckenden Gottesdienst mit unserem Diakon Stefan Geißler feiern. Bei seiner Predigt spürten wir wie religiöse Andacht sich mit der Schönheit der Natur verbindet. Zur Unterstützung des Gesanges bei den Kirchenliedern spielte Karl Kinzel mit der Geige. Nach dem Mittagessen im nahe gelegenem Gasthof Post in Törwang, wo wir gut bewirtet wurden, ging es mit dem Bus weiter nach Tuntenhausen. Hier wartete bereits Herr Toni Keller auf uns und erklärte uns in einer höchst interessanten Führung vieles über die Kirche, die bereits seit dem ersten Mirakel im Jahr 1442 eine bedeutende Wallfahrtskirche wurde und die trotz Höhen und Tiefen (Säkularisation, etc.) auch heute noch ein gut besuchter Wallfahrtsort ist. Papst Pius XII. er hob 1942 die Wallfahrtskirche zur Basilika. Nach Kaffee und Kuchen und Spaziergang ging es dann froh-gelaunt zurück in unsere Heimat, dem Pfarrverband Erding-Langengeisling.

Trotz dem seit Jahren gleichbleibend günstigem Fahrpreis pro Person ergab sich wegen der vollen Auslastung noch ein kleiner Überschuss der für die Kirchenrenovierung in Langengeisling gespendet wurde.

Vergelt's Gott an alle die sich an der Bergmesse beteiligt haben.





Geislinger KINDERBASAR

Neben Kassenbericht, Rück- und Ausblicken, standen bei unserer Jahreshauptversammlung am 21. Juli auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Von den anwesenden Mitgliedern wurde die gesamte Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt.



Foto: Elfriede Ludwig

Am 11. August beteiligten wir uns mit einem Kinoabend an der Aktion Ferienspaß der Stadt Erding. Mit alkoholfreien Cocktails und Popcorn ausgerüstet, wurde der Pfarrstadl in einen Kinosaal verwandelt. Im Anschluss wurde noch im Pfarrhof gespielt und getobt.



Foto: Karoline Hupfer



Foto: Karoline Hupfer

Unser Herbstbasar fand am 11. Oktober statt. Viele große und kleine Helfer waren wieder fleißig und haben für einen reibungslosen Ablauf des Basares gesorgt. So war am Samstag Morgen die Turnhalle für die zahlreichen Einkäufer reichlich mit Kleidung, Büchern, Spielwaren und Kinderfahrzeugen bestückt und es konnte nach Herzenslust eingekauft werden. Auch die vielen Kuchenspenden fanden reißenden Absatz.

Geislinger KINDERBASAR



Foto: Elfriede Ludwig



Foto: Elfriede Ludwig



Foto: Karoline Hupfer

Den Abschluss des Jahres bildet wie immer die Spendenübergabe auf dem Geislinger Christkindlmarkt, auf die wir uns schon sehr freuen.

Wer einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte, kann sich wie immer gerne bei uns melden oder sich über unsere Homepage www.geislinger-kinderbasar informieren.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Jahresausklang!

Das Team vom Geislinger Kinderbasar

*Angelina Stadler, Silvia Mesz, Stefanie Knittler,
Dagmar Spörer, Veronika Maier, Karoline Hupfer*

Liebe Pfarrgemeinde,

wir möchten euch recht herzlich zur ewigen Anbetung mit anschließender Aussetzung des Allerheiligsten einladen. Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam in Gebet und Anbetung vor dem Allerheiligsten zu verweilen.

Die ewige Anbetung beginnen wir am Samstag 27. Dezember 2025 um 10.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier in unserer Pfarrkirche.

Die ewige Anbetung ist eine Tradition, bei der das Allerheiligste in einer Monstranz ausgesetzt wird und Gläubige kommen, um vor ihm zu beten. Wir möchten euch ermutigen, an diesem Tag einen Moment der Stille und des Gebets zu finden, um mit uns zusammen Gott anzubeten und seine Gegenwart und seine Liebe zu erfahren.

Daher laden wir die Pfarreimitglieder der nachfolgenden Ortsteile zum dauerhaften Gebet ein:

11.30 - 12.00 Uhr	Altham und Eichenkofen
12.00 - 13.00 Uhr	Ortsteil nördlich der Pfarrkirche
13.00 - 14.00 Uhr	Unterdorf links u. rechts der Alten Römerstraße
14.00 - 15.00 Uhr	Oberdorf
15.00 - 16.00 Uhr	Anbetungsstunde für Kinder mit Kindersegnung

Auch wenn Sie nicht im betreffenden Gebiet wohnen, können Sie selbstverständlich **jederzeit** mitbeten.

Die ewige Anbetung endet um **16.00 Uhr** mit einer kurzen Andacht und dem Schlusssegen.

Angelina Stadler
Pfarrgemeinderat

Spende an Christophorus Hospizverein Erding e.V.

Der Gospelchor Gospelsterne aus München veranstaltete im Mai diesen Jahres ein Workshopwochenende in St. Johannes Erding. Die Verpflegung der Teilnehmer fand auf Spendenbasis statt – die Pfarrei St. Johannes beteiligte sich an den Getränken und Kuchenspenden und die Mitglieder des Chores zauberten ein geschmackvolles Buffet. Dadurch konnten insgesamt € 564,00 gesammelt werden, die im August an den Christophorus Hospizverein Erding übergeben wurden.

Die Spende kommt u.a. der Ausbildung der mittlerweile 8 Kinder- und Jugendtrauerbegleiter zugute. Diese sind nicht erst nach dem Tod des geliebten Menschen in der betroffenen Familie, sondern im besten Fall schon während der Erkrankung.

Neben Erinnerungsarbeit mit den Kindern macht die Beratung der Eltern einen Großteil der Arbeit aus, z.B. wie sie ihren Kindern oder Jugendlichen die Situation erklären können und wie der Umgang mit den Trauernden am Besten ist.

Für die Kinder werden Bücher und spezielle Spiele sowie einiges an Bastelmaterialien angeschafft, um sie gut an das Thema Tod und Sterben, sowie den Verlust des geliebten Angehörigen heranzuführen.

Birgit Jöbstl



Von links:

Beate Schneider
(PGR+Chormitglied),
Iris Hauser
(Hospizverein+Chormitglied),
Ottile Kober
(2. Vors. Hospizverein),
Tanja Hagl
(Koordinatorin Hospizverein),
Birgit Jöbstl
(Vors. PGR)

**Sonntag, 30. November 2025
ab 10 Uhr im Johanneshaus**

**Traditionelles
Adventliches Beisammensein
der Pfarrgemeinde St. Johannes**

Weißenwurstfrühstück

Bayerischer Mittagstisch

Kaffee mit Kuchen und Torten

Selbstgebasteltes – Ministranten

**Plätzchen, Marmeladen und
handgestrickte Socken – kfd**

**Wir freuen uns über
Ihren zahlreichen Besuch**

**Pfarrkirchenstiftung
St. Johannes Erding**

**Der Erlös geht an soziale Einrichtungen in Erding
sowie an Father Rick in Haiti**

**1.
Advent**



Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir fahren in die Adventsstadt von

Landshut

Führung in der Stiftsbasilika St. Martin

Christkindlmarkt auf der Ringelstecherwiese

Wann: am Donnerstag, **18.12.2025**

Abfahrt:

12.45 Uhr am Schwimmbad Erding

13.00 Uhr am Landratsamt

Rückkehr: gegen 18.30 Uhr in Erding

Kosten: 10,00 €

Die Anmeldung ist ab sofort im Pfarrbüro Erding möglich

Nach einer Stärkung im Café Belstner bummeln wir zu Fuß zum Christkindlmarkt

Ihr Seniorenteam von St. Johannes Erding

SCHULE STATT FABRIK



Sternsingen gegen Kinderarbeit

In den Tagen rund um den Jahreswechsel sind in unserem Pfarrverband wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs, um den Segen Gottes in unsere Häuser zu bringen.

Sie sammeln dabei wie in jedem Jahr Spenden für weltweite Hilfsprojekte. Diesmal lautet das Motto des Kindermissionswerks Die Sternsinger „Schule statt Fabrik“.

Ihre Spende trägt dazu bei, dass eines der wichtigsten Kinderrechte der Vereinten Nationen, nämlich das Recht auf Bildung, auf Spiel und auf eine sichere Kindheit, umgesetzt werden kann. Wie in Bangladesch, dem diesjährigen Beispielland der Sternsingeraktion 2026.

Spenden können Sie auf diesen Wegen:

- Direkt in die Spendendosen der Sternsinger
- Geben Sie Ihre Spende in eines der Sternsinger-Spendentütchen, die ab Dezember am Schriftenstand der jeweiligen Kirchen ausliegen, und legen Sie Ihr Tütchen bis 6.1.26 in den Klingelbeutel bzw. das Kollektenkörbchen oder in den Opferstock.
- In St. Johannes werden Weihrauchpäckchen zum Kauf angeboten. Der Erlös geht ebenfalls komplett an das Kindermissionswerk Die Sternsinger.
- Überweisen Sie Ihre Spende direkt auf das entsprechende Konto Ihrer Pfarrei mit dem Verwendungszweck „Sternsinger-Aktion 2026“:

St. Johannes: Kath. Kirchenstiftung St. Johannes
IBAN: DE27 7005 1995 0760 0021 21
BIC: BYLADEM1ERD

St. Martin: Kath. Kirchenstiftung St. Martin
IBAN: DE51 7016 9605 0204 2302 72
BIC: GENODEF1ISE

Die Sternsinger sind an folgenden Tagen unterwegs:

Pfarrei St. Johannes: **3.+4.1.26** nach Anmeldung -> Füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus, welches ab Dezember 2025 am Schriftenstand in St. Johannes ausliegt und werfen Sie es bis spätestens 31.12.25 in den Briefkasten des Pfarramtes.

Pfarrei St. Martin, Langengeisling: **2.-5.1.26** Eine Anmeldung ist *nicht* erforderlich! In den Filialgemeinden Altham und Eichenkofen kommen die Sternsinger gegebenenfalls bereits ein paar Tage früher.

Für den freundlichen Empfang unserer Sternsinger und Ihre Spende möchten wir uns schon jetzt im Namen aller Kinder von Herzen bedanken und wünschen Ihnen für das Neue Jahr 2026 alles Gute und Gottes Segen!

20*C+M+B+26

Ihr Sternsinger-Team

Pater Jacek Chamernik, Bea Höpfel und Daniela Knauft

Teilnahme an der Kircherl-Wallfahrt zum 1050-jährigen Jubiläum der Gemeinde St. Wolfgang

Anlässlich des 1050-jährigen Jubiläums der Gemeinde St. Wolfgang nahm unsere Pfarrei am 14. September 2025 mit den Kirchenmodellen der Filialkirchen St. Benedikt Altham und St. Ägidius Eichenkofen an der Kircherl-Wallfahrt teil. Trotz des regnerischen Wetters fanden sich zahlreiche Gläubige in der Hofmark ein, um gemeinsam den feierlichen Festgottesdienst zu begehen, den Weihbischof Wolfgang Bischof zelebrierte.

Im Anschluss daran zog ein beeindruckender Festzug mit 27 prächtigen Pferdegespannen und den detailreich gestalteten Modellen von Pfarr-, Filial- und Wallfahrtskirchen – darunter auch das Schloss Taufkirchen und die Haager Burg – an der Tribüne vorbei. Von dort aus spendete Weihbischof Bischof allen Teilnehmenden seinen Segen.

Die feierliche Atmosphäre und die eindrucksvolle Gemeinschaft machten diesen Tag zu einem Erlebnis, das allen Beteiligten in besonderer Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit großem Einsatz zum Gelingen der Teilnahme beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an Rosemarie Abendroth und Magdalena Daimer, die mit viel Kreativität, Liebe zum Detail und großem handwerklichem Geschick unseren Festwagen gestaltet haben.

Franziska Bauer
PGR-Vorsitzende



Fotos (6) Elfriede Ludwig



Herzlichen Dank für ein gelungenes Pfarrfest 2025!

Traditionell fand auch in diesem Jahr an Mariä Himmelfahrt unser Pfarrfest statt. Im Anschluss an den von Pater Jacek zelebrierten und vom Kirchenchor musikalisch wunderbar gestalteten Festgottesdienst traf sich die Pfarrgemeinde bei schönstem Wetter zum gemütlichen Beisammensein in Pfarrstadel und Pfarrgarten.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum Gelingen unseres diesjährigen Pfarrfests beigetragen haben! Ob beim Auf- und Abbau, bei den Arbeiten zu Hause (Salat- und Kuchenspenden) und in der Küche, beim Verkauf, bei der Kinderbetreuung oder im Hintergrund – Euer Engagement und Eure Zeit haben dieses Fest zu einem wunderbaren Gemeinschaftserlebnis gemacht.

Dank der Mithilfe und der großzügigen Unterstützung aller konnten wir einen Erlös von 1.392,67 Euro erzielen.

Dieser Betrag kommt vollständig der Renovierung unserer Pfarrkirche St. Martin zugute.

Franziska Bauer
PGR-Vorsitzende



Fotos:(4) Elfriede Ludwig



Spende für Integrationsarbeit der Caritas

Im Juni feierte die Pfarrei St. Johannes Erding ihr traditionelles Pfarrfest. Der Überschuss in Höhe von € 800,00 wurde im August an die Caritas Erding für ihre Integrationsarbeit gespendet.

Die Ehrenamt-Koordinationsstelle im Bereich Flucht- und Migration leistet einen wertvollen Beitrag zur Integration von Menschen im Landkreis Erding. Die Ehrenamtlichen unterstützen als Sprach- und Kulturmittler die bedürftigen Menschen bei vielen Anliegen, u.a. als Begleitung zu sämtlichen behördlichen Terminen.



von links:

Birgit Jöbstl (Vors. PGR),

Dakhaz Hussein (Dipl. Soz.päd. Caritas),

Carina Wildgruber (Soz. Beratungsstelle Caritas)

Foto Birgit Jöbstl



MINISTRANTEN
ERDING-LANGENGEISLING

Am 20. September machten sich 43 Ministranten des Pfarrverbands Erding-Langengeisling mit ihren Betreuern Pater Jacek Chamernik, Bea Höpfel, Daniela Knauf und den weiteren Begleitern Andreas und Elisabeth Bigliel und Karoline Hupfer mit dem Bus auf den Weg nach Kloster Ursberg. Dort besichtigten sie die Hostienbäckerei, wo sie erleben konnten, wie Hostien auf traditionelle Art und Weise hergestellt werden und erfuhren bei einem Rundgang über das Klostergeände von der wertvollen Arbeit des Dominikus-Ringeisen-Werks, welches dort mehr als 2000 Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung ein Zuhause, Bildungsmöglichkeiten und einen Arbeitsplatz gibt.

Nach einem Mittagessen im Klosterbräuhaus und einer Andacht in der Klosterkapelle ging die Reise weiter nach Utting am Ammersee. Dort ging es im Hochseilgarten in luftige Höhen, als das Piratenschiff „Wilde Gretel“ durchklettert wurde. Und wer lieber festen Boden unter den Füßen behalten wollte, hat im benachbarten Labyrinth „Ex Ornamentis“ Europa erkundet und zahlreiche Rätsel gelöst.

Nach einer zünftigen Brotzeit traten alle müde, aber zufrieden, wieder die Heimreise an.

Fotos und Text Bea Höpfel und Daniela Knauf





Zum gemütlichen Kirchweihsgingen trafen sich die Mitglieder der kfd im Saal des Johanneshaus. Viele fleißige Frauen haben mit selbstgebackenen Apfekipache, Kirchweihnuedeln, Auszogene und weiterem Schmalzgebäck zum kulinarischen Genuss beigetragen. Auch Südtiroler Schinken, diverse Käsesorten und Brot hatten die Organisatorinnen auf den wunderschön dekorierten Tischen serviert. Bei bestem Roten oder Weißem Rebensaft wurden die Köstlichkeiten des Abends genussvoll verzehrt.

Nach dem Motto „erst essen und trinken und dann singen“ spielte der bestellte Musiker Kurbi Lehneis mit seiner Ziehharmonika auf. „Horch was kommt von draußen rein – holla hi - holla ho“,

Marina, Marina, Marina, Tulpen aus Amsterdam und noch viel mehr sangen die Frauen begeistert mit. Zwischendurch gab der beliebte Alleinunterhalter auch heitere Begebenheiten und lustige Witze zum Besten. Es wurde sehr viel gelacht und zum Abschied sangen alle das Lied von den Caprifischern, dass auf dem Heimweg noch manchen in den Ohren geklungen haben dürfte.



*Texte: Traudl Bauersachs
Fotos: Traudl Bauersachs*

Eine Bitte an alle Mitglieder: Für das Adventskranzbasteln benötigen wir wieder viel Grünzeug wie Tannenzweige, Buchsbaum, Wacholder eventuell Efeu. Dieses Material bitte bis zum 24. November zum Johanneshaus bringen. Vielen Dank im Voraus sagt unsere 1. Vorsitzende Resa Erhard.



Das Kinderkirchenteam informiert:

Der nächste Familiengottesdienst findet am **14. Dezember 2025**
um 10.30 Uhr in St. Johannes statt.

Musikalisch wird der Gottesdienst von der groovig-jungen Kirchenband „Sound of Soul“, einer Jugendkirchenband aus Hallbergmoos Goldach, gestaltet.

Birgit Jöbstl



Termine Pfarrcafe im Johanneshaus,

von 09.30 Uhr – 12.30 Uhr

23.11.2025 und 21.12.2025

59. Internationale Orgelwoche Erding

Die Internationale Orgelwoche Erding war ein voller Erfolg. Georg Rothenaicher ist es auch in diesem Jahr gelungen, ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das Altes mit Neuem verbindet, Tradition und Moderne zusammenführt und zeigt, wie Musik über Generationen hinweg verbindet.



Dies zeigte sich unter anderem bei der Erdinger Erstaufführung des zeitgenössischen Jazzwerkes "Mass in Blue" von Will Todd, die das Publikum mit großem Applaus und Standing Ovations quittierte. Eine großartige Gesamtleistung von Chor, Big Band und der herausragenden Solistin Friedel Mitas. Besonders hervorzuheben ist auch das Engagement von Johannes Rothenaicher, der nicht nur am Piano brillierte, sondern auch mit seiner Komposition „Shine your Faith“ für Chor, Solosopran und Bigband für einen weiteren Höhepunkt des Abends sorgte. Im weiteren Verlauf der Orgelwoche setzten auch Hanne Kuhlmann aus Kopenhagen, Marius Herb aus Augsburg und Ade Heurtematte aus Paris weitere musikalische Glanzpunkte und durften sich über großen Zuspruch des Erdinger Publikums freuen. Der Kammerchor „Madrigalisti Ardingenses“ würdigte zum Abschlussgottesdienst an Kirchweih schließlich mit G.P. da Palestrina zu dessen 500. Geburtsjahr einen Ausnahmekomponisten, dessen musikalisches Werk alle Zeiten überdauert und über die Jahrhunderte nichts an Strahlkraft eingebüßt hat.

Baumpflanzchallenge

Vielleicht hat ihn ja schon jemand gesehen – im Pfarrgarten wächst ein neuer Baum! Nachdem wir pünktlich zu den Sommerferien von unseren Freunden der Stadtkapelle Erding zur „Baumpflanzchallenge“ nominiert worden sind, wollten wir uns nicht lumpen lassen, und ebenfalls einen Beitrag für die Umwelt leisten.

Also wurden ein Baum und einige Requisiten beschafft, denn so eine Baumpflanzung will heute natürlich auch medial begleitet werden. Viele Dank auch nochmal an den tapferen Kameraassistenten Martin Garmaier, der uns während der intensiven Regengüsse bestens beschirmt hat. Wir hoffen nun, dass unser Nussbaum gut anwächst und bald alle von den Nüssen probieren können. Ebenfalls herzlichen Dank an die Ministranten, die unsere Nominierung angenommen und auch einen Baum gepflanzt haben.



Text u. Fotos:
Claudia Fiebrandt-Kirmeyer

Kirchenmusik Advent und Weihnachten 2025

Sonntag, 30. November 2025 (1. Advent), 16.00 Uhr

53. Arddinger Adventsingen

Mitwirkende: Arddinger Dreigesang, Arddinger Dirndl dreigesang, Familiennmusik Schirmer, Johannesbläser und Klarinettenquartett der Stadtkapelle, Kinderchor der Stadtpfarrkirche
Sprecher: Stephan Geißler

Sonntag, 7. Dezember 2025 (2. Advent), 19.00 Uhr:

Adventliche Chorwerke

Großer Chor

Sonntag, 14. Dezember 2025 (3. Advent), 10,30 Uhr

Kinderchor singt Adventslieder

16.00

KONZERT: Benjamin Britten: A Ceremony of Carols

Harfe – Chor - Orgel

Kammerchor Madrigalisti Ardingenses

Barbara Pöschl-Edrich, Harfe

Georg Rothenaicher, Orgel

Sonntag, 21. Dezember 2025 (4. Advent)

Cantus Gregorianus: Rorate coeli desuper

Choralschola

Mittwoch, 24. Dezember 2025 (Hl. Abend)
16.00 Uhr (Kindermette)
Krippenspiel des *Bambinichores*

23 Uhr (Christmette) Weihnachtslieder
Johannesbläser

Donnerstag, 25. Dez. 2025 (1. Weihnachtsfeiertag), 9.00 Uhr
J. HAYDN (1732-1809):
Nicolai-Messe in G-dur
für Soli, Chor und Orchester
Joseph I. SCHNABEL: Transeamus

Mittwoch, 31. Dez. 2025 (Silvester), 17.00 Uhr
VESPER zum Jahresschluss
Gemischte Schola

Dienstag, 6. Januar 2026 (Epiphanie),
10.30 Uhr : Kinderchor singt Weihnachtslieder
19.00 Uhr: Christmas Carols
für Chor, Jugendchor und Instrumente

-Änderungen vorbehalten-

**Der Pfarrcaecilienverein Erding e.V. wünscht Ihnen allen eine schöne
Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest verbunden mit den besten
Wünschen für das neue Jahr 2026!**

**Advent und Weihnachten 2025
in St. Martin von Tours**

Familiengottesdienst mit Aussendung der Marienfigur

Sonntag, 30.11. um 10:30 Uhr

Kindergottesdienst

Sonntag, 07.12. um 10:00 Uhr

Andacht der Dirndlsgesellschaft zu Maria Empfängnis

Montag, 08.12. um 19:00 Uhr

Gottesdienst für verstorbene Kinder

Samstag, 13.12. um 19:00 Uhr

Adventssingen Chor

Sonntag, 14.12. um 18:00 Uhr

Adventsfeier der Senioren (ohne Kirche)

Donnerstag, 18.12. um 14:00 Uhr

Bußgottesdienst

Donnerstag, 18.12. um 19:00 Uhr

Engelamt (im Anschluss Frühstück)

Montag, 22.12. um 06:00 Uhr

Heiliger Abend

Mittwoch, 24.12. um 13:00 Uhr "Wir warten auf das Christkind" im Pfarrstadel
16:00 Uhr Kindermette und 22:00 Uhr Christmette

Erster Weihnachtstag

Donnerstag, 25.12. Festgottesdienst um 10:30 Uhr (Chor)

Zweiter Weihnachtstag

Freitag, 26.12. Hl. Messe um 9:00 Uhr in Eichenkofen

Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten (Ewige Anbetung)

Samstag, 27.12. um 10:30 Uhr und 16:00 Uhr (Schlussandacht)

Kindersegnung um 15:00 Uhr

Silvester

Mittwoch, 31.12. um 15:30 Uhr Jahresschlussandacht

**Advent und Weihnachten 2025
in St. Johannes**

Adventsbasar der Pfarrei

Erster Adventssonntag, 30.11. von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

53. Ardinger Adventsing

Erster Adventssonntag, 30.11. um 16:00 Uhr

Engelamt

Freitag 05.12., 12.12. und 19.12. jeweils um 6:30 Uhr

Beichtgelegenheit

Samstag, 13.12. um 17:00 Uhr

Samstag, 20.12. um 16:00 Uhr

Bußgottesdienst

Dienstag, 16.12. um 19:00 Uhr

Heiliger Abend

Mittwoch, 24.12. um 16:00 Uhr Kindermette und
um 23:00 Uhr Christmette

Erster Weihnachtstag

Donnerstag, 25.12. um 9:00 Uhr Festgottesdienst,
10:30 Uhr und um 18:00 Uhr Hl. Messe

Hl. Stephanus

Freitag, 26.12. um 9:00 Uhr und um 10:30 Uhr Hl. Messe und
um 19:00 Uhr Vorabendmesse zu Johannes dem Täufer mit Segnung
des Johannesweins

Silvester

Mittwoch, 31.12. um 17:00 Uhr Vesper zum Jahresschluss

Im Fernsehen beginnen jetzt wieder die Sendungen: „Jahresrückblick 2025“, „Menschen 2025“, „Das war das Jahr 2025“ – ein untrügliches Zeichen, dass in wenigen Wochen dieses Jahr zu Ende geht. Paradoxerweise beginnen wir Christen aber mit dem 1. Advent ein neues Jahr, ein neues Kirchenjahr. Was unterscheidet also ein Kirchenjahr vom Kalenderjahr, das wir am 1. Januar beginnen?

Eine erste Antwort könnte sein: das Kirchenjahr richtet sich nicht nach dem Ablauf dieser Welt, nicht nach den „Ereignissen“ dieser Welt, nicht nach Sommer- oder Wintersonnenwende, nicht nach Jahreszeiten – das Kirchenjahr richtet sich einzig und allein nach dem „Ereignis Jesus Christus“, und dieses Ereignis wird im Laufe des Kirchenjahres mit perfekter Dramaturgie inszeniert:

Advent – Zeit des Wartens, der Sehnsucht nach einem Erlöser, einem Retter aus der Wirklichkeit dieser Welt. An Weihnachten feiern wir seine Geburt. Es folgt kurz darauf seine „Erscheinung vor den Völkern“, dann seine Taufe, bald darauf seine Vorbereitung auf sein öffentliches Auftreten durch das 40tägige Fasten in der Wüste – und als Höhepunkt: sein Leiden und Sterben, seine Auferstehung, seine Himmelfahrt, die Geistsendung an Pfingsten als Zeichen seiner bleibenden Präsenz und die Sonntage als Feier seiner Gegenwart unter uns.

Es gibt also eine Ungleichzeitigkeit zwischen dem Kirchenjahr und dem Kalenderjahr. Und das ist gut so! Denn so wird deutlich: es gibt auch eine Ungleichzeitigkeit zwischen den Realitäten, der Wirklichkeit dieser Welt – und dem Anspruch Gottes! Als Bürger leben wir mitten in den Realitäten dieser Welt. Und diese Welt ist nicht heil, sie ist un-heil: sie erlebt Krieg und Terror, Korruption und Lüge. Auch unsere kleine, persönliche Welt ist nicht heil:

wir hören Worte, die uns verletzen und kränken, wir erleben Streit, der uns belastet und uns nicht schlafen lässt, wir erleben Einsamkeit, wir erleben die kleinen Beträgereien des Alltags, wir müssen Krankheit und leidvolles Sterben aushalten...

Und so ist es gut und wohltuend, dass das Kirchenjahr nicht völlig parallel und gleichzeitig mit dem bürgerlichen Jahr verläuft. Diese Un-gleichzeitig-keit macht uns bewusst: es gibt einen wohltuenden Unterschied zwischen dem, was wir erleben und erleiden müssen – und dem, was wir erhoffen und mit Sehnsucht erwarten. Was wäre das für eine Welt, in der niemand mehr von Hoffnungen, von Sehnsucht, von Erwartungen reden würde, weil er von der Zeitrechnung der bitteren Realität herkommt?

Wenn niemand mehr seine Stimme erhebt, die Hoffnung ausdrückt auf eine bessere Zukunft, eine heil-vollere Zukunft für diese verarmende und da und dort sich selbst zerstörende Welt heute?

Die Adventszeit ist also mehr als nur eine Vorbereitung auf Weihnachten. Der Advent ist für uns eine Zeit, Hoffnung und Erwartung einzuüben, indem wir uns selber und dieser Welt sagen: dass wir uns noch etwas erhoffen, dass wir Hoffnungen in uns drin anschauen und ihnen einen Raum und eine Zeit geben, dass wir noch Erwartungen haben – für unser eigenes Leben und für die Realitäten dieser Welt um uns herum.

Adventliche Menschen drücken aus, daß wir nicht verzweifeln müssen, nicht wahnsinnig werden müssen vor den Realitäten des Lebens und der Gesellschaft. Wir brauchen es selbst, und unsere Welt und Zeit braucht es: Glaubende und Hoffende auf eine gute Zukunft in der Hand Gottes - über den Advent hinaus!

Adventliche Menschen feiern das „Ereignis Jesus Christus“. Denn in seiner Person ist das Reich Gottes „schon da“ – in uns „noch nicht“.

So fangen wir neu an im Advent und bleiben hoffentlich adventliche Menschen, in Erwartung und in Hoffnung.

*Eine gesegnete Adventszeit wünscht
Diakon i.R. Stefan Geißler*



Adventskranz

Eine besondere Lichtergestalt schuf der evangelische Pfarrer und Lehrer Johann Hinrich Wichern (1808-1881): den Adventskranz.

Für Kinder und Jugendliche, die größtenteils ohne Eltern im „Rauen Haus“, einem Kinderheim, aufgewachsen, bastelte er eine Art Adventskalender.

Der Kranz bestand aus einem alten Kutschrad, auf dem vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage und viele kleine rote Kerzen für die Wochentage vom ersten Advent bis zum Weihnachtsfest befestigt wurden. Jeden Tag durften die Kinder eine neue Kerze anzünden. Das half ihnen, das Weihnachtsfest leichter erwarten zu können.

Heute sind Adventskränze meist kleiner und haben nur vier Kerzen – für jeden Adventssonntag eine. Es gibt sie in allen christlichen Kirchen.

Oft versammeln sich die Familien, Hausbewohner, Lebensgemeinschaften, Kindergärten und Schulen um den Adventskranz und singen Adventslieder – eine gute Idee für den heutigen Tag.

*Josef Mayer, in Adventskalender „Licht bringen“ 2024, @KLB Bayern und KLJB Bayern,
In: Pfarrbriefservice.de*

Frohe Feiertage!

Wir wünschen euch ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr viel Gesundheit und Glück sowie Gottes Segen.

Pfarrgemeinderat Erding u. Langengeisling

Pfarrbüro St. Martin

Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr
Telefon: 08122 / 89 202 220
E-Mail:
st-martin.langengeisling@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Johannes

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 17:00 Uhr
Telefon: 08122 / 89 202-0
E-Mail: st-johannes.erding@ebmuc.de

Impressum

Herausgeber

Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Johannes Erding
Kirchgasse 9
85435 Erding
Telefon 08122/89202-0
E-Mail: st-johannes.erding@ebmuc.de

Die Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Johannes Erding ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts.

Sie wird vertreten durch die Kirchenverwaltung gemäß der Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO).

Kirchenverwaltungsvorstand: Pfarrer Martin Garmaier (dienstliche Anschrift wie oben)

Internet

www.pv-erding-langengeisling.de

Redaktion

Elfriede Ludwig | Dr. Christa Graßl

Layout

Elfriede Ludwig

Bildnachweis

Siehe Bildunterschriften sowie Privatbestand der einzelnen Gremien, Seite 26/27 Pfarrbriefservice.de, Seite 59 Pixabay.de, Seite 72/73 Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de, Seite 80 N. Schwarz © Gemeindebrief Druckerei.de und privat. Seite 79 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Druck

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen





Einladung zur Marienandacht

„Maria Empfängnis“

Am Montag, 08.12.2025 um 19 Uhr in der Kirche Langengeisling

gestaltet von der kath. Dirndlschaft Langengeisling

mit musikalischer Begleitung von „Hoamatklang“